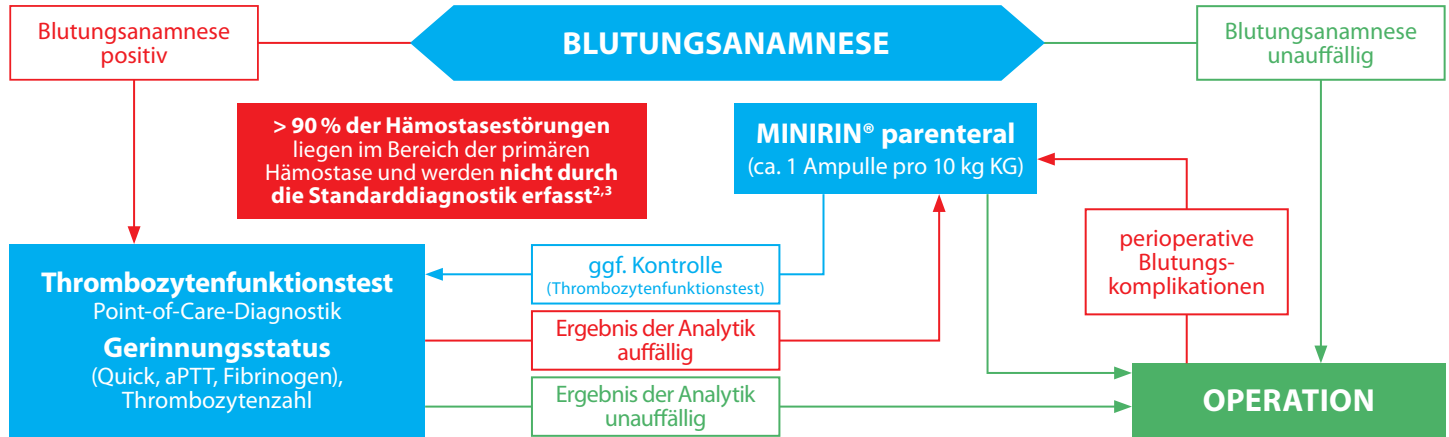


BLUTUNGEN STOPPEN MINIRIN® parenteral

Präoperative Identifikation von Patienten mit erhöhtem Blutungsrisiko^{1,2}



1 Koscielny J: Klinischer Einsatz von Desmopressin und Antifibrinolytika in der Intensivmedizin. Intensivmedizin. Eckart, Forst, Buchardi (eds.), Ecomed-Verlag, Kapitel IX - 5, 1-16. 2005

2 Koscielny J et al. Hämostaseologie 2007; 27:177-184

3 Koscielny J et al. Clin Appl Thromb Hemost. 2004; 10(3): 195-204

MINIRIN® parenteral 4 Mikrogramm/ml Injektionslösung

Wirkstoff: Desmopressinacetat. **Zusammensetzung:** 1 Ampulle mit 1 ml Injektionslösung enthält 4 µg Desmopressinacetat. **Sonstige Bestandteile:** Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke und Salzsäure 10 %. **Anwendungsgebiete:** *MINIRIN® parenteral als Antidiuretikum:* Zentraler Diabetes insipidus; traumatisch bedingte Polyurie und Polydipsie bei Vorliegen eines passageren ADH-Mangels nach Hypophysektomie, Operationen im Hypophysenbereich oder Schädelhirntraumen. *MINIRIN® parenteral als Antihämorrhagikum:* Zur Steigerung der Faktor-VIII-Gerinnungsaktivität vor Operationen, Zahnextraktionen und nach Unfällen bei leichter bis mittelschwerer Hämophilie A und von-Willebrand-Jürgens-Syndrom bei ausreichender Wirksamkeit. Angeborene oder medikamentös induzierte Thrombozytendysfunktion (Störung der Blutplättchenfunktion). *MINIRIN® parenteral als Diagnostikum:* Zur Bestimmung der Nierenkonzentrationsfähigkeit, Differentialdiagnose des Diabetes insipidus. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Desmopressinacetat oder einen der sonstigen Bestandteile von MINIRIN® parenteral. Primäre und psychogene Polydipsie, Polydipsie bei Alkoholikern, schweres klassisches von-Willebrand-Jürgens-Syndrom (Typ IIb), Patienten mit 5 % Faktor-VIII-Aktivität, Faktor-VIII-Antikörper, Herzinsuffizienz und andere Erkrankungen, die eine Behandlung mit Diuretika erfordern, Hyponatriämie, leichte oder schwere Niereninsuffizienz (Kreatinin-Clearance unter 50 ml/min). **Schwangerschaft u. Stillzeit:** Bei der Verschreibung für schwangere Frauen ist Vorsicht angezeigt. Eine Blutdrucküberwachung wird empfohlen. MINIRIN® parenteral sollte Schwangeren nur nach einer sorgfältigen Nutzen-Risiko-Abwägung verordnet werden. Desmopressin geht in geringem Maße in die Muttermilch über. Bei therapeutischen Dosierungen von Desmopressin sind keine Auswirkungen für das Neugeborene/Kind zu erwarten. **Nebenwirkungen:** Besonders nach übermäßiger Flüssigkeitsaufnahme kann es zu einer Wasserretention mit folgenden Begleitsymptomen kommen: Gewichtszunahme, Hyponatriämie und in schweren Fällen Krämpfe, teilweise verbunden mit Bewusstseins Einschränkungen bis hin zu länger dauernder Bewusstlosigkeit. Dies gilt insbesondere für Kleinkinder bis zu 1 Jahr oder ältere Patienten, abhängig von ihrem Allgemeinzustand. Auf Grund der verstärkten Wasserrückresorption kann der Blutdruck steigen, und es kann sich in einigen Fällen eine Hypertonie entwickeln. Bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit kann es zu Angina pectoris kommen. Mit Ausnahme der allergischen Reaktionen können diese Nebenwirkungen durch Dosisreduktion verhindert werden oder sich zurückbilden. Außerdem können folgende Effekte hervorgerufen werden: vorübergehende Änderung des Blutdruckes und der Herzfrequenz, Flush. **Häufig** ($\geq 1/100$ bis $< 1/10$): Übelkeit, Erbrechen, abdominale Krämpfe, Kopfschmerzen. **Selten** ($\geq 1/10.000$ bis $< 1/1.000$): Hirnödem, hyponatriämische Krämpfe. **Sehr selten** ($< 1/10.000$): Hyponatriämie. **Häufigkeit nicht bekannt:** Allergische Reaktionen, Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Pruritus, Exanthem, Fieber, Bronchospasmus, Anaphylaxie). **Dosierung und weitere Hinweise:** Siehe Fachinformation. **Handelsformen:** MINIRIN® parenteral OP mit 10 Ampullen mit je 1 ml Injektionslösung. **Stand der Informationen:** April 2017. **Verschreibungspflichtig.** FERRING Arzneimittel GmbH, Fabrikstraße 7, D-24103 Kiel, Tel.: 0431-5852-0, Fax: 0431-5852-74, E-Mail: info-service@ferring.de

Fragebogen
zur Blutungs-
anamnese



[www.ferring.de/
minirin-service](http://www.ferring.de/minirin-service)

Code scannen und
digital ausfüllen.

FERRING

ARZNEIMITTEL

FERRING – wenn
Gerinnung entscheidend ist.

Fabrikstraße 7, 24103 Kiel | Tel.: 0431-5852-0, Fax: 0431-5852-74 | e-mail: info-service@ferring.de | www.ferring.de

FERRING Arzneimittel GmbH



Ist bei Ihnen jemals eine **Blutgerinnungsstörung oder eine Thrombose** festgestellt worden?

nein ja

▶ Diagnose erfragen

2

Sind in Ihrer Familie **Fälle von Blutungsneigungen** aufgetreten?

nein ja

▶ Verwandtschaftsgrad und Diagnose erfragen

2



Heilen Ihre **Wunden** schlecht ab?

nein ja

▶ lange nässend, klaffend
▶ vereiternd
▶ Kelloidbildung

2

2

2

Beobachten Sie **folgende Blutungsarten**, auch ohne erkennbaren Grund?



Nasenbluten

(ohne andere Ursachen wie Infekte, trockene Luft, starkes Nasenputzen etc.)

nein ja

▶ immer schon
▶ saisonal
▶ HNO-Befund vorhanden
▶ bei Medikamenteneinnahme
▶ arterielle Hypertonie

2

3

3

1

4



Blaue Flecken oder **punktförmige Blutungen** ohne sich zu stoßen (auch am Körperrumpf)

nein ja

▶ unfallträchtige Tätigkeiten
▶ immer schon
▶ bei Medikamenteneinnahme

0

2

1



Gelenk- oder **Muskel-/Weichteilblutungen**

nein ja

2



Zahnfleischbluten oder Blutungen der Mundschleimhaut

nein ja

▶ Parodontitis

0

Beobachten Sie **ungewöhnlich lange bzw. verstärkte Blutungen** nach Verletzungen und Eingriffen?



Blutungen nach **Schnitt-** oder **Schürfwunden**

nein ja

▶ über 5 Minuten
▶ typische Verletzungen (Nassrasur)
▶ bei Medikamenteneinnahme

2

2

1



Blutungen während oder nach dem **Ziehen von Zähnen**

nein ja

▶ über 5 Minuten
▶ Nachbehandlung nötig
▶ bei Medikamenteneinnahme

2

2

1



Blutungen während oder nach **Operationen**

nein ja

▶ welche Operation?
▶ war die Blutung tatsächlich über der Norm?

5

5,2

Nehmen Sie **Medikamente** ein, die die Blutgerinnung beeinflussen können?



Schmerz- oder **Rheumamittel** (auch frei verkäufliche wie Aspirin®)

nein ja

▶ Blutungsneigung seit Medikamenteneinnahme

2,4,6

Medikamente zur **Blutverdünnung**

nein ja

Zusatzfrage für Patientinnen:



Sind Ihre **Monatsblutungen** verlängert (über 7 Tage) oder verstärkt (häufiger Binden-/Tamponwechsel)?

nein ja

▶ seit Menarche

2